

Pressemitteilung 1. Februar 2017



Diakonie startet neues Angebot

SAPV – das Ringen hat sich gelohnt

Hof

Es war ein Kraftakt. Und weil er so erfolgreich war, gab es nun den Festakt. Mit einer Feierstunde im Seniorenhaus Rosenbühl hat die Diakonie die neue SAPV Hochfranken vorgestellt. Das Interesse an dieser speziellen häuslichen Versorgung für Palliativpatienten ist ungebrochen: Die Plätze im Saal reichten nicht aus für die rund 90 Gäste. Begrüßt wurden sie und die vielen Partner von Martin Abt, dem Geschäftsführer der Diakonie Hochfranken wie auch der SAPV Hochfranken.

Zum 1. Februar ist das SAPV-Team Hochfranken nun gestartet – dank der Initiative der Diakonie und dank vieler Kooperationspartner, Spender, Zuschussgeber. In der offiziellen Eröffnungsfeier wurde deutlich, wie stark gerade dieses Angebot auf ein professionelles und verlässliches Netzwerk angewiesen ist. „Eine sehr gute Versorgung am Lebensende und die Möglichkeit, hier auch bei medizinisch aufwändigem Pflegebedarf in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, das ist der Auftrag der SAPV“, erklärte Martin Abt. Wer unheilbar krank ist, wünscht sich oft nichts sehnlicher als noch einmal ins vertraute Umfeld zurückkehren zu können.

Dunja Schmidt, die zuständige Bereichsleitung Altenhilfe, berichtete von der Zusammenstellung des Teams und stellte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter namentlich vor. Damit bekam das Projekt, um das so lange gerungen wurde, ein Gesicht. „Es war ein Kraftakt für viele Beteiligte, doch das gemeinsame Ziel hat auch enorme Kräfte mobilisiert“. Dunja Schmidt stellte die ärztlichen und die pflegerischen Team-Mitglieder sowie die Psychoonkologin und die Verwaltungskraft vor. Ihren Sitz hat die SAPV in eigenen Räumen im Erdgeschoss des Seniorenhauses Rosenbühl in der August-Mohl-Straße.

Mit einem sehr persönlichen Beispiel aus der eigenen Familie unterstrich der Wunsiedler Landrat Dr. Karl Döhler, wie wichtig der Wunsch ist, die letzten Wochen des Lebens zuhause zu verbringen. Der stellvertretende Hofer Landrat Hans-Peter Baumann lobte das Engagement der vielen Akteure. Dekan Erwin Lechner, der Verwaltungsratsvorsitzende des Zentralen Diakonievereins Münchberg, zitierte aus dem Gesellschaftervertrag der SAPV Hochfranken: Lebensqualität und Würde am Ende des Lebens seien gewichtige Aufgaben, die mit dem Auftrag der Diakonie zu 100 Prozent übereinstimmen. „Wir sind stolz, dass auch das Diakonische Werk Selbst-Wunsiedel an dieser Entwicklung beteiligt ist“, hob deren scheidender Geschäftsführer Otto Bayreuther hervor. Er sei froh, dass der Kreis Wunsiedel mitversorgt werde und wünschte einen guten Start. Den Segen sprach Dekan Günter Saalfrank.

Alle Redner gaben kurzweilige und positive Impulse; zusätzlich beschwingt wurde der Start vom Saxophonensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker unter Leitung von Marek Olszowka.

Das SAPV-Team ist in seinem Büro im Seniorenhaus Rosenbühl erreichbar:

August-Mohl-Straße 35, Hof

Tel. 09281 54938 - 0

24h-Rufbereitschaft: 0171 94 56 252

info@sapv-hochfranken.de

Spendenkonto:

IBAN DE74 7805 0000 0222 4826 30 Sparkasse Hochfranken BIC: BYLADEM1HOF

Die SAPV ist gemeinnützig und dankt für Ihre Unterstützung.

Info - Wer steht hinter der SAPV?

Die Diakonie Hochfranken, das Diakonische Werk Selb-Wunsiedel und der Zentrale Diakonieverein Münchberg haben die gemeinnützige GmbH SAPV Hochfranken gegründet. Federführend bei der Planung und Konzeption war die Diakonie Hochfranken; sie ist mit 60 Prozent an der SAPV Hochfranken beteiligt und führt die Geschäfte, die beiden anderen Gesellschafter halten jeweils 20 Prozent.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei